

Samstag, 15. Oktober 2022, Offenbach-Post Ostkreis / Seligenstadt/Hainburg/Mainhausen

Mehr Geld für Tagesmütter, weniger Sitze im Parlament

Gemeindevertretung Hainburg: Künftig 70 Euro Zuschuss zur Kindertagespflege / Bäume am Friedhof?



Platz genug für neue Bäume haben die Grünen auf dem Klein-Krotzenburger Friedhof ausgemacht. Ihr Antrag wanderte mit mehreren anderen in die Ausschüsse. Foto: klemt

Hainburg – Mehr Geld für Tagesmütter, weniger Sitze im Parlament und vielleicht neue Bäume auf dem Klein-Krotzenburger Friedhof – mehrere Anträge hat Hainburgs Gemeindevertretung kürzlich ohne Diskussion beschlossen oder an ihre Ausschüsse weitergereicht.

Fest steht nach einstimmigem Beschluss, dass die Gemeinde ihre Zuschüsse für die Kindertagespflege beträchtlich aufstocken wird. Nach der bestehenden Richtlinie konnten Tagespflegepersonen bisher mit 300 Euro jährlich aus der Gemeindekasse rechnen – als freiwillige Leistung und zusätzlich zur regulären Vergütung aus Elternbeiträgen und Steuermitteln, die im Kreis Offenbach in einer Satzung geregelt ist. Gerade im U3-Bereich spiele die Tagespflege eine wichtige Rolle, heißt es in der Rathausvorlage, und solle daher besser gefördert werden.

So sehen das nach Feststellung der Verwaltung fast alle Kommunen im Kreisgebiet und planen derzeit entsprechende Aufstockungen. Für die Hainburger Variante hat sich das Rathaus am Seligenstädter Modell orientiert, um „ähnliche Bedingungen in der unmittelbaren Nachbarschaft zu gewährleisten“. Für die aktuell sechs Tagespflegepersonen in der Gemeinde, die jeweils bis zu fünf U3-Kinder betreuen können, bedeutet der Beschluss eine erhebliche Verbesserung: Künftig will die Kommune ihnen 70 Euro pro Kind und Monat gewähren, macht bei Vollaustattung 2100 Euro monatlich und 25200 Euro im Jahr (Gesamtkosten bisher: 1800 Euro im Monat).

Merkliche Einsparungen bringen soll auf der anderen Seite eine Verkleinerung des Gemeindeparlaments von derzeit 37 auf 31 Sitze – noch nicht festgeklopft, sondern zunächst einstimmig in die Ausschüsse verwiesen. Angeregt wurde die Reduzierung von der CDU, die dafür dem Vernehmen nach Unterstützung bei den Grünen findet. Da die Hauptsatzung geändert werden müsste, braucht es im Plenum eine Zweidrittelmehrheit. Einen „Abbau gemeindlicher Demokratie“ sieht die Union in ihrem Vorstoß nicht: Weder im Plenum noch in den Ausschüssen würden die Beratungen beeinträchtigt. Mit Blick auf Seligenstadt, wo ebenfalls 37 Stadtverordnete amtieren, und 25 Gemeindevertreter in Mainhausen sei die neue Besetzung angemessen, urteilte ein Teilnehmer am Rande der Sitzung.

Mehr werden sollen nach dem Wunsch der Grünen-Fraktion dem gegenüber die Bäume auf den Hainburger Friedhöfen. Ursprünglich zielte ihr Antrag nur auf Klein-Krotzenburg, wo laut Fraktionschef Cliff Hollmann nach dem Verlust einiger Nadelbäume Lücken entstanden seien. Mindestens 14 Neupflanzungen schlagen die Grünen unter Hinweis auf die Optik und das Klima vor. Im Ausschuss soll nun erst einmal ein Ortstermin angesetzt und auch der Hainstädter Friedhof einbezogen werden.

Ebenfalls im zuständigen Ausschuss findet zunächst die Beratung eines weiteren Grünen-Antrags statt, der dem Hainburger Ausländerbeirat der Gemeinde mehr Gewicht verleihen soll. Künftig soll der Beirat demnach selbst Anträge an die Gemeindevertretung stellen können und nicht mehr auf die Unterstützung einer der Fraktionen angewiesen sein. Bisher hat der Hainburger Ausländerbeirat lediglich beratende Funktion. zrk